

Auxiloson®

Handelsname: Auxiloson

Wirkstoffgruppe: Glucokortikoide

Freiname: Dexamethason-Aerosol

Zusammensetzung:

Eine Einzeldosis (1 Hub = 70 mg) des Dosieraerosols enthält 0,125 mg Dexamethason-21-isonicotinat.

Indikation:

- Rauchgasvergiftungen,
- inhalative Intoxikationen mit Dämpfen, Gasen und Stäuben, die ein toxisches Lungenödem auslösen können.

Wirkung:

Dexamethason gehört zur Gruppe der Glucokortikoide. Dies sind Wirkstoffe der Nebennierenrinde, die regelnd in den Kohlehydrat- und Eiweißstoffwechsel eingreifen. Glucokortikoide wie Dexamethason sind etwa 30mal stärker wirksam als das natürliche, in der Nebennierenrinde gebildete Cortisol.

Infolge eingeatmeter Giftgase können durch chemisch-physikalische Schädigungen des Alveolarepithels - und nachfolgend der Kapillare - Lungenödeme auftreten.

Toxische Lungenödeme sind meist akut lebensbedrohlich, da die Lunge in der Ödemflüssigkeit regelrecht „ertrinkt“, was einen Tod durch Ersticken zur Folge hätte. Alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen müssen deshalb unverzüglich eingeleitet werden.

Glucokortikoide wirken antiexudativ, das heißt, sie setzen die pathologisch erhöhte Durchlässigkeit der Kapillaren herab. Sie können durch diesen Mechanismus und infolge ihrer vasokonstriktorischen Wirkung - unmittelbar nach Exposition verabreicht - die Ausbildung des interstitiellen Ödems der Lunge verhindern.

Dank ihrer wachstumshemmenden Wirkung üben Glucokortikoide aber auch auf die spätere Entwicklungsphase des toxischen Lungenödems ei-

nen günstigen therapeutischen Effekt aus, indem sie der Lungenfibrosierung (Vermehrung des Bindegewebes in der Lunge) entgegenwirken.

Dosierung:

Als Akuttherapie bei Rauchgasvergiftungen und Inhalation giftiger Gase und Dämpfe:

- Bei fehlenden Krankheitszeichen unmittelbar nach dem Unfall 5 Hübe; weitere 5 Hübe 10 Minuten später.
- Bei Lungenreizsymptomen 5 Hübe



alle 10 Minuten bis zum Abklingen der Beschwerden.

Vor der Applikation muß das Dosieraerosol gut geschüttelt werden, um den festen Wirkstoff im Gasgemisch gut zu verteilen.

Nebenwirkungen:

In seltenen Fällen: Pilzbefall (Candida) der Mund- und Rachenschleimhaut, Heiserkeit. Bei hochdosierten Langzeitgaben ist mit dem Auftreten systemischer Wirkungen zu rechnen, zum Beispiel Beeinflussung der Nebennierenrindenfunktion. Bei Diabetikern ist lediglich in sehr hoher Dosierung eine Änderung der Stoffwechsellaage möglich.

Kontraindikationen:

- Lungentuberkulose,
- Mykosen im Bereich der Atemwege,
- Infektionen der Atemwege,
- Schwangerschaft - insbesondere 1. Trimenon - nur nach Nutzen-Risiko-Abwägung.

Wichtig: Die angegebenen Kontraindikationen entfallen bei der Sofortmedikation der Lungenreizstoff-Ver-

giftung, da es sich hier beim Einsatz des Auxiloson-Dossier-Aerosol um eine lebensrettende Maßnahme handeln kann.

Wechselwirkungen:

Nicht bekannt

Besonderheiten/Bemerkungen:

Auxiloson nicht in die Augen sprühen.

Die richtige Handhabung beim Umgang mit dem Dosieraerosol ist wichtig:

- Vorbereitung: gut schütteln, rote Schutzkappe abziehen.
- Ausatmungsphase: kräftig ausatmen, dann Mundrohr mit den Lippen umschließen.
- Einatmungsphase: Kopf zurückneigen. Tief einatmen, dabei einmal kräftig auf den Behälterboden drücken (Hub). Atem für einige Sekunden anhalten. Mundrohr aus dem

Mund ziehen und langsam ausatmen.

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autor und Verlag - auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler - keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels oder anderer Unterlagen des Herstellers zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf dem Markt gekommenen Präparaten.

Text: Sabine Thomas/Klaus Runggaldier, Universität Osnabrück, Arbeitsgruppe Gesundheitswissenschaften. Fotos: Wolfgang Haller, Anikum.